



POLITIK

Schulinterner Lehrplan der Realschule Heiligenhaus

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	4
	Übersicht – zeitlicher Rahmen je Unterrichtsvorhaben.....	6
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	7
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	7
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	8
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....	32
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	47
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	48
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	52
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	53
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	53

Symbole



Außerschulischer Lernort



Berufsorientierung



Inklusion



Landesprogramm
Bildung und Gesundheit

Landesprogramm
NRW
Kultur und Schule

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landesprogramm
Kultur und Schule



Unser Leitbild



Medienerziehung



UNESCO-Projektschule

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Städt. Realschule Heiligenhaus liegt am Rande des Stadtzentrums von Heiligenhaus. Sie ist eine meist dreizügige Realschule mit zurzeit etwa 530 Schülerinnen und Schülern und 35 Lehrerinnen und Lehrern, von denen drei die Fakultas für das Fach Politik besitzen. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst das Stadtgebiet von Heiligenhaus sowie die umliegenden Gemeinden.

Es handelt sich bei der Städtischen Realschule Heiligenhaus um eine Ganztagschule, in der von Montag bis Donnerstag eine Übermittagsbetreuung bis 15.30 Uhr stattfindet.

Das Fach Politik wird, mit Ausnahme der Stufe 7, in allen Jahrgängen zweistündig unterrichtet.

Die Fachkonferenz Politik ist eigenständig, arbeitet jedoch eng mit den anderen Fächern des Bereichs Gesellschaftswissenschaften, besonders mit dem Fach Sozialwissenschaften zusammen.

Das Fach Politik übernimmt eine wichtige Funktion zur Erreichung des gesetzten Erziehungs- und Leitgedankens der Schule. Die vorhandene Vielfalt in sozialer, kultureller und ethnischer Hinsicht soll als Reichtum verstanden werden. Vor diesem Hintergrund sollen die Schülerinnen und Schüler zu sozial verantwortlichen, selbst bestimmten und fachlich kompetenten Mitgliedern der Gesellschaft erzogen werden. Sie sollen in der Lage sein, in einer sich immer schneller verändernden Welt und Gesellschaft ihren Weg zu finden. Dabei gilt es die aktive Teilhabe an demokratischen Prozessen, das Praktizieren eines konstruktiven Konfliktverhaltens und das vorhandene politische Bewusstsein kontinuierlich zu fördern und zu fordern.



Gleichermaßen stellt das Fach (im Schulterschluss mit allen anderen Fächern) eine wichtige Stütze dar, um die schulprogrammatisch verankerte UNESCO-Arbeit fortzuführen. In vielen UVs finden sich die Sustainable Developments Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung) der UNSECO wieder. Desweiteren wurden die sechs thematischen Säulen, auf denen die „Kultur des Friedens“ ruht, in die UVs eingearbeitet.



Seit dem Schuljahr 2013/14 werden an der Städtischen Realschule Heiligenhaus Schülerinnen und Schüler mit einem festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf unterrichtet. Im Klassenverband nehmen diese Kinder am Unterricht des Faches Politik teil. Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ erhalten daher ihren Möglichkeiten entsprechendes differenziertes Material. Dies wird von den Sonderpädagogen in Absprache mit der Fachschaft erarbeitet und ist, soweit schon vorhanden, an die jeweiligen konkretisierten Unterrichtsvorhaben angehängt. Gemäß den individuellen Förderplänen wird der Nachteilsausgleich berücksichtigt.

Einen wichtigen Beitrag liefert das Fach Politik im Prozess der Berufswahlorientierung und damit zu der Lebensplanung der Schülerinnen und Schüler. Im BO-Curriculum der Schule leistet das Fach Politik einen wichtigen Beitrag zur Berufswahlorientierung. Die BO-Bausteine sind in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben farblich gekennzeichnet.



Die Fachschaft hält einen engen Kontakt zu den Wirtschaftsjuvenen Niederberg, die jährlich in der Jahrgangsstufe 9 den Wettbewerb „Wirtschaftswissen“ durchführen.

Das Fach Politik wird an der Städt. Realschule Heiligenhaus in allen Klassenstufen zweistündig unterrichtet. Im 7. Jahrgang findet kein Politikunterricht statt. Um die Klassenbildungs- und Orientierungsprozesse in der Phase der Erprobungsstufe besser begleiten zu können, unterrichtet die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer das Fach. Dementsprechend kommt es häufiger vor, dass fachfremd unterrichtet wird. Insgesamt werden pro Schuljahr (Abzüge durch Klassenfahrten, sonstige inner- und außerschulische Veranstaltungen, bewegliche Ferientage etc.) werden pro Jahrgang etwa 50 Stunden Politikunterricht erteilt.

Die Fachschaft Politik legt besonderen Wert darauf, dass aktuelle politische oder wirtschaftliche Geschehnisse im Unterricht Beachtung finden. Diese können, methodisch und didaktisch aufgearbeitet, in das laufende Unterrichtsvorhaben eingebaut eingearbeitet werden, aber auch individuell eingeschoben werden.

Über den verpflichtenden Politikunterricht hinaus haben die Schülerinnen und Schüler noch die Möglichkeit, an einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen. Der jeweilige Schwerpunkt wechselt, da er sich aus dem Bedarf bzw. aus den Ressourcen ergibt. Themen der Vergangenheit waren u.a. *Students against racism*, *Jugendreporter* und *Make your mag*.

Die räumlichen Strukturen werden durch das Lehrerraumprinzip bestimmt. Jeder Klassenraum verfügt über einen Laptop und einen Beamer bzw. eine digitale Tafel mit Internetanschluss. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, die beiden Computerräume (mit 20 bzw. 30 Schülerarbeitsplätzen) zu nutzen. Mit Einrichtung des flächendeckenden WLANs können für jeweils 45 Minuten Codes vergeben werden, mit denen die Schülerinnen und Schüler ihre privaten Endgeräte nutzen können, um z.B. Rechercheaufgaben im Unterricht zu erledigen. Alle Schülerinnen und Schüler durchlaufen in Klasse 6 einen Grundlagenkurs Textverarbeitung und Internetnutzung, sodass sie im Umgang mit den gängigen Textbearbeitungsprogrammen und Recherchequellen vertraut sind und entsprechend selbstständig arbeiten können.

Die Termine der Fachkonferenz Politik zu Schuljahresbeginn, die Arbeitsschwerpunkte je Sitzung – im Wesentlichen ebenfalls zu Schuljahresbeginn definiert und vereinbart – ergeben sich sowohl aus den fachinternen Belangen als auch aus den Projektzielen im Rahmen der schulinternen Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Übersicht – zeitlicher Rahmen je Unterrichtsvorhaben

(Stand Schuljahr 2019/2020) <i>Klasse</i>	5	6	7	8	9	10
PU pro Woche	---	2	---	2	2	2
PU pro Schuljahr	---	50	---	50	46	48
UV 1	---	8	---	10	10	10
UV 2	---	10	---	12	8	10
UV 3	---	10	---	10	10	10
UV 4	---	9	---	10	10	8
UV 5	---	10	---	8	8	10
	Zeitraumen (Unterrichtsstunden) je Unterrichtsvorhaben					

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben



Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.


Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verknüpfung im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardorientierten Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Leben in der Schulgemeinschaft (UNESCO) </p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese – ggf. probeweise – um (HK 4+5),• nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr (HK 6),• formulieren und vertreten eigene Positionen in angemessener Form – ggf. auch in Kontroversen mit anderen (MK 6),• untersuchen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag (MK 7). <p>Inhaltsfelder: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 1)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Wir werden ein gutes Team! (UNESCO) </p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1),• planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus (MK 5). <p>Inhaltsfelder: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 1)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen (IF 1/S1);</p> <p>Konflikte im Alltag (IF 1/S3)</p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen (IF 1/S1);</p> <p>Konflikte im Alltag (IF 1/S2)</p> <p>Zeitraumen: 8 Stunden</p>	<p>Zeitraumen: 6 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Streit in der Familie – das muss sein!? (UNESCO) </p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein (HK 3), • nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Vom richtigen Umgang mit Geld</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines

<p>demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr (HK 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag (MK 7). <p>Inhaltsfelder: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 4)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen; Wandel der Formen und Situationen von Lebensgemeinschaften (IF 4/S1, S2)</p> <p>Zeitrahmen: 8 Stunden</p>	<p>Kurzvortrags (MK 3+4).</p> <p>Inhaltsfelder: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 2)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Junge Menschen in der Konsumgesellschaft (u.a. Bedürfnisse und Bedürfnishierarchie, Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung) (IF 2/S1, S2)</p> <p>Zeitrahmen: 10 Stunden</p>
--	--

Unterrichtsvorhaben V:



Thema: Was heißt eigentlich UNESCO? (UNESCO)

(Welterbeerziehung miteinbinden)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftliche, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (H 1),
- entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um (HK 6),
- arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 6).

Inhaltsfelder: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte: Interkultureller Austausch (IF 4/S2)	
Zeitraumen: 10 Stunden	
Summe Jahrgangstufe 5: 42 Stunden	

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:



Thema: Demokratie in der Gemeinde (UNESCO)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen [...] (*ggf. im kommunalen Kontext*) wahr (HK 6), ~~entwerfen~~
- organisieren ein fachbezogenes Projekt im schulischen oder außerschulischen Rahmen und werten dieses aus (HK 6),
- planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus (MK 5).

Inhaltsfelder: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte: Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen (IF 1/S1)

Unterrichtsvorhaben II:



Thema: Umweltschutz als Zukunftsaufgabe (UNESCO)


Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um (HK 6)
- bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4).

Inhaltsfelder: Ökologische Herausforderung für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte: Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Bereich (u.a. im Umgang mit Müll und Wasser) (IF 3/S1)

<p>Zeitraumen: 8 Stunden</p>	<p>Zeitraumen: 10 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Kinder in aller Welt (UNESCO)</p>  <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Kinder als Verbraucher</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein (HK 3), • bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene

<p>gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen und setzen diese im unterrichtlichen Rahmen ein (HK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten zielgerichtet aus verschiedenen alten und neuen Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2). <p>Inhaltsfelder: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 4)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lebensbedingungen und -formen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern (IF 4/S3)</p> <p><i>(Einbeziehung von Orissa/Indien)</i></p> <p>Zeitraumen: 10 Stunden</p>	<p>Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus (MK 5). <p>Inhaltsfelder: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 2)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Junge Menschen in der Konsumgesellschaft [...] (Verkaufsstrategien) (IF 2/S1);</p> <p>Zeitraumen: 9 Stunden</p>
---	---

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Suchtgefährdung (BuG)</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1), • entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setze diese um (HK 6), • stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1) <p>Inhaltsfelder: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 4)</p>	



<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen; Wandel der Formen und Situationen von Lebensgemeinschaften (IF 4/S1)</p> <p>Zeitraumen: 10 Stunden</p>	
<p>Summe Jahrgangstufe 6: 47 Stunden</p>	

1) Ergänzung: Kennzeichnung über kursive/blau e Setzung eines schulspezifischen Schwerpunkts (Fokus aus Schulprogramm, z.B. Hilfsaktion für Patenschule)

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Das Internet – Ein Medium verändert die Welt



Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4),
- vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 2),
- analysieren und visualisieren Informationen für die eigene Weiterarbeit (MK 3).

Inhaltsfelder: Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte: Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5/S1); Politische und soziale Auswirkungen

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Grundfragen der politischen Ordnung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1),
- wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1),
- analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3).

Inhaltsfelder: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 6/S1); Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 6/S2)

<p>neuer Medien (u.a. globale Vernetzung und die Rolle der Medien) (IF 5/S2)</p> <p>Zeitraumen: 10 Stunden</p>	<p>Zeitraumen: 12 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Migration und Integration (UNESCO)</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten eigene Positionen – auch in Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf (HK 2), • entwickeln Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer Entwicklung und setzen ggf. einzelne Elemente hiervon um (HK 6), • wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Wie arbeiten Unternehmen?</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1), • nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren,



<p>kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3), • analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK 6). <p>Inhaltsfelder: Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ursachen und Folgen von Migration sowie Chancen und Herausforderungen beim Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen (IF 12/S2)</p> <p>Zeitrahmen: 10 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3), • simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungsstrategien (HK 4), • wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1), • recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen - digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritische wie begründet auswählen (MK 2). <p>Inhaltsfelder: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7), Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 8)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln (IF 7/S1), Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens und Innovationspotenzial (IF 8/S1)</p> <p>Zeitrahmen: 10 Stunden</p>
---	---

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Einblick in die Arbeitswelt



Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungsstrategien (HK 4),
- entwickeln Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer Entwicklung und setzen ggf. einzelne Elemente hiervon um (HK 6),
- wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1),
- analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3).

Inhaltsfelder: Beruf und Arbeitswelt (IF 10)

Inhaltliche Schwerpunkte: Zukunft der Arbeit und Berufstätigkeit in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (IF 10/S4), Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung (IF 10/S3)

Zeitraumen: 8 Stunden	
Summe Jahrgangstufe 8: 50 Stunden	

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Jugendliche und gesellschaftliches Engagement

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten eigene Positionen – auch in Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf (HK 2),
- simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4),
- recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen - digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritische wie begründet auswählen (MK 2),

Inhaltsfelder: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 6); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)

Inhaltliche Schwerpunkte: Grundlagen des Rechtsstaats sowie

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Auf dem Weg zur Berufswahl




Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- bereiten reflektiert Entscheidungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl sowie Lebensplanung vor und leiten diese ein (HK 8)
- recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen - digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritische wie begründet auswählen (MK 2),
- analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3),
- präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4).

Inhaltsfelder: Beruf und Arbeitswelt (IF 10)

- **Inhaltliche Schwerpunkte:** Vorbereitung auf Praktikum, Ausbildung bzw. Fortsetzung der schulischen Qualifizierung und Berufsausübung (IF 10/S2); Potentialermittlung hinsichtlich der eigenen Interessen und Fähigkeiten (IF 10/S1)

<p>Gefährdung und Sicherung von Grund- und Menschenrechten, u.a. durch Extremismus und Fremdenfeindlichkeit (IF 6/S3); Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen (IF 12/S1)</p> <p>Zeitraumen: 10 Stunden</p>	<p>Zeitraumen: 8 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Zur Situation der Menschenrechte (UNESCO) </p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1), • simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4), • nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten eigene Positionen – auch in Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf (HK 2), • nehmen ihre Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen innerhalb und außerhalb der Schule reflektiert wahr (HK 5), • analysieren und visualisieren Informationen für die weitere

<ul style="list-style-type: none"> • wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1), • recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen - digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritische wie begründet auswählen (MK 2) • planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch, Erkundung, Simulation, Modell- und Fallanalyse) (MK 5). <p>Inhaltsfelder: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 6)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdung und Sicherung von Grund- und Menschenrechten, u.a. durch Extremismus und Fremdenfeindlichkeit (IF 6/S3)</p> <p>Zeitrahmen: 10 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3), • analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK6). <p>Inhaltsfelder: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 6); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 6/S1); Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 6/S2); Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten, u.a. durch Extremismus und Fremdenfeindlichkeit (IF 6/S3); Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3)</p> <p>Zeitrahmen: 10 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Soziale Sicherung heute und morgen</p>	

Kompetenzen:


Die Schülerinnen und Schüler



- präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1),
- simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4),
- wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1),
- argumentieren unter Nutzung gewonnener Erkenntnisse – auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven – politisch sachgerecht und reflektiert (u.a. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte) (MK 6).

Inhaltsfelder: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7); Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung (IF 9); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)

Inhaltliche Schwerpunkte: Staatliche Systeme der sozialen Sicherung und soziale Risiken sowie Formen der privaten Vorsorge (IF 9/S1); Grenzen sozialer Sicherungssysteme (Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum) (IF 9/S2); Personelle Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen (IF 12/S1)

Zeitraumen: 8 Stunden	
Summe Jahrgangstufe 9: 46 Stunden	

Jahrgangsstufe 10	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Die EU: Erfolge und Herausforderungen</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren im unterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentationen) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1), • nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3), • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt im schulischen oder außerschulischen Rahmen und werten dieses aus (HK 6). • analysieren und visualisieren Informationen für die eigene Weiterarbeit (MK 3), • planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch, Fallanalyse) (MK 5). <p>• Inhaltsfelder: Europäische und internationale Politik im Zeitalter der</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Klimawandel – Herausforderung für Wirtschaft und Politik (UNESCO) </p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentationen) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1), • simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4), • planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (MK 5), • analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK 7). <p>Inhaltsfelder: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7); Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und</p>

<p>Globalisierung (IF 11); ökonomische, politische und kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele (IF 11/S2); Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Europa: aktuelle Entwicklungen, Erwartungen, Chancen und Probleme (IF 11/S1);</p> <p>Zeitrahmen: 10 Stunden</p>	<p>Gesellschaft (IF 8)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Soziale Marktwirtschaft und die Folgen für die Globalisierung (IF 7/S 4); Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen sowie mögliche Zukunftsszenarien (IF 8/S2)</p> <p>Zeitrahmen: 10 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p>  <p>Thema: Friedenssicherung (UNESCO)</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position – auch in Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p>  <p>Thema: Bedeutung der Massenmedien (UNESCO)</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der


<p>Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf (HK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – neuen und alten – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2), <p>Inhaltsfelder: Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (IF 11); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik (IF 11/S3); Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3)</p> <p>Zeitrahmen: 10 Stunden</p>	<p>Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten - auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4). <p>Inhaltsfelder: Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (IF 5)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5/S1); politische und soziale Auswirkungen neuer Medien (u.a. globale Vernetzung und die Rolle der Medien) (IF 5/S2)</p> <p>Zeitrahmen: 8 Stunden</p>
--	--

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Merkmale unserer Wirtschaftsordnung</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren im unterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentationen) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1), • wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1), • analysieren und visualisieren Informationen für die eigene Weiterarbeit (MK 3). • <p>Inhaltsfelder: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens (IF 7)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln (IF 7/S1); Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung (IF 7/S4)</p>	

Zeitraumen: 10 Stunden	
Summe Jahrgangstufe 10: 54 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Wir werden ein gutes Team! (UNESCO) 	Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 1)	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen (IF 1/S1) • Konflikte im Alltag (IF 1/S2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Teamarbeit - gemeinsam ans Ziel kommen <ul style="list-style-type: none"> ○ Klassenregeln für ein gutes Miteinander • Wahlen in der Schule <ul style="list-style-type: none"> ○ Klassensprecher, Klassenrat, Schülervertretung, Klassen-/Schulpflegschaft) • Ein Problem in der Klasse? Eine Mitschülerin/ein Mitschüler wird ausgegrenzt
Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • nehmen fremde Positionen im 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen Ursachen, Abläufe 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • benennen und erklären die 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kontroverse


<p>Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation [...] (HK 4). 	<p>und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 6).</p>	<p>Funktionen von Institutionen und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen im schulischen und familiären Rahmen (u.a. Klassensprecher, Schülerrat, Familienangehörige) (SK 3+4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen von Konflikten im Alltag und entwickeln Lösungen für einen konstruktiven und sozialverträglichen Umgang miteinander (SK 4). 	<p>familiäre, schulische und politische Motive, Bedürfnisse und Interessen in Konflikten – auch vor dem Hintergrund von entstehenden Veränderungschancen (UK 1+2).</p>
--	--	---	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Expertenbefragung SV-Mitglieder • Placemat als Meinungspool (Gute/r Klassensprecher/in) • Durchführung eines Rollenspiels (Konflikt in der Klasse) • Lernplakate erstellen (Klassenregeln – Miteinander, Diskussionsregeln, Streitschlichter) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Rollenkarten – Rollenspiel • Schulgesetz • Internet <ul style="list-style-type: none"> ➤ www.hanisauland.de ➤ www.tivi.de ➤ www.blinde-kuh.de <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum • Raum der Streitschlichter 	<p>außerschulische Partner</p> <p>---</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakate • Rollenspiel • Portfolio „Meine neue Schule“
Differenzierungsangebot LE			




Klick Geschichte, Erdkunde, Politik: S. 66 - 67

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Demokratie in der Gemeinde	Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 1)	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen (IF 1/S1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Unsere Gemeinde <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgaben ○ Wahlen • Besuch beim Bürgermeister <ul style="list-style-type: none"> ○ Interview • Kinder werden  aktiv – Was wird aus unserem Schulhof?


Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen Entscheidungsprozessen [...] wahr (HK 5), • organisieren ein fachbezogenes Projekt im schulischen oder außerschulischen Rahmen und werten dieses aus (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • benennen und erklären die Funktionen von Institutionen und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen (...) (SK 3+4), • beschreiben die Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten anhand ausgewählter Beispiele politische Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen in der Kommune sowie alternative Handlungsmöglichkeiten (UK 2 + 3).

		(SK 3).	
--	--	---------	--

Methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Interview planen und durchführen (Bürgermeister) • Lernplakate erstellen (Gemeinderat) • Informationen managen (u.a. Wdh. Lesetechniken, Karteikarten, Pinnwandtechnik) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Internet <ul style="list-style-type: none"> ➤ www.heiligenhaus.de ➤ www.blinde-kuh.de ➤ www.fragfinn.de <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum • Stadtverwaltung 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Stadt Heiligenhaus</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>---</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakate • Vorbereitung/Durchführung Interview • Infomappe
Differenzierungsangebot LE			
 <p>Stark in ... Gesellschaftslehre 1 Arbeitsheft Teil 1: S. 48 – 51</p>			

Klick 9: S. 84 - 90

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Auf dem Weg zur Berufswahl 	<ul style="list-style-type: none"> Beruf und Arbeitswelt (IF 10) 	<ul style="list-style-type: none"> Potentialermittlung hinsichtlich der eigenen Interessen und Fähigkeiten (IF 10/S1) Vorbereitung auf Praktikum [...] (IF 10/S2) 	<ul style="list-style-type: none"> Meine Interessen, meine Fähigkeiten – Portfoliomappe mit Selbst- und Fremdfedback Berufsbilder recherchieren und mit den eigenen Interessen/Fähigkeiten abgleichen Geschlechtsspezifische Berufswahlwünsche Informationsquelle Berufswahl (Familien- und Freundeskreis, Arbeitsagentur, Internet)

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> bereiten reflektiert Entscheidungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl sowie Lebensplanung vor und leiten diese ein (HK 8). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – digitalen und nicht digitalen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2), analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3), präsentieren Ergebnisse von 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> benennen eigene Interessen und Fähigkeiten als Grundlage für die persönlichen Praktikums- und Berufswahl (SK 1). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die eigenen Interessen und Fähigkeiten im Hinblick auf die jeweiligen Berufsanforderungen und bereiten damit eine bewusste Entscheidung hinsichtlich der beruflichen Orientierung vor (UK 2).

	Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4).		
--	--	--	--

Methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Szenario erstellen („Mein [Berufs-]Leben in 20 Jahren“) • Recherche (Informationen sammeln, sortieren, auswerten) • Lernplakate erstellen (Berufsbilder) • Berufswahlpass bearbeiten • Portfoliomappe Berufswahlorientierung 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Berufswahlpass • Beruf aktuell (Bundesagentur für Arbeit) • Internet <ul style="list-style-type: none"> ➤ www.berufenet.arbeitsagentur.de ➤ www.berufswelt.de ➤ www.arbeitsagentur.de ➤ www.planet-berufe.de <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Informatikraum • Büro Frau Hofreiter (Arbeitsagentur) • Praktikumsbetrieb 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familien-/Freundeskreis • Arbeitsagentur <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfoliomappe „Berufswahlorientierung“ • Lernplakate zu Berufsbildern

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Soziale Sicherung heute und morgen	<ul style="list-style-type: none"> • Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung (IF 9) • Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12) 	<ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Systeme der sozialen Sicherung und soziale Risiken sowie Formen der privaten Vorsorge (IF 9/S1) • Grenzen sozialer Sicherungssysteme (Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum) (IF 9/S2) • Personelle Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen (IF 12/S1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einkommen/ Einkommensverteilung • Sozialstaat/Prinzipien sozialer Sicherung/Subsidiaritätsprinzip • Staatliche Formen sozialer Sicherung und Grenzen

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung dar (SK 2), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen und bewerten verschiedene Aspekte des Sozialstaatsprinzips im Hinblick auf Interessenbezogenheit und

<p>(Perspektivwechsel) (HK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen der Sozialpolitik (u.a. internationale Wettbewerbsfähigkeit, Generationengerechtigkeit, Demographie, Finanzierbarkeit), beschreiben die Notwendigkeit zusätzlicher privater Vorsorge und analysieren unterschiedliche Vorsorgevarianten (SK3). 	<p>gesellschaftliche Folgen (UK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene Formen privater Vorsorge hinsichtlich zentraler ökonomischer und sozialer Kriterien (UK 4).
---	--	---	---

Methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Recherche (Informationen sammeln, sortieren, auswerten) • Interview Schüler/in Arbeitnehmer/in 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Schülermagazin Sozialpolitik • Internet <ul style="list-style-type: none"> ➤ www.bmas.de ➤ www.bpb.de ➤ www.sozialpolitik-aktuell.de ➤ www.tagesschau.de ➤ www.deutsche-sozialversicherung.de 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Sozialwissenschaften:</p> <p><i>Steuern und Sozialversicherungen</i></p>	<p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungen zur selbst gewählten Vertiefungsfrage (individuelle Schwerpunktsetzung) in schriftlicher Form • Visuelle Aufbereitung der Vertiefungsfrage/des Recherche-ergebnis im Rahmen einer Ausstellung Finanzamt Bielefeld

	Lernorte <ul style="list-style-type: none">• Klassenraum• Informatikraum		
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Die EU: Erfolge und Herausforderungen	Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (IF 11); Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft (IF 12)	<ul style="list-style-type: none"> • Europa: aktuelle Entwicklungen, Erwartungen, Chancen und Probleme (IF 11/S1) • ökonomische, politische und kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele (IF 11/S2) • Konflikte und deren Regulierung (IF 12/S3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Europa – was erwarte ich/was erwarten wir? • Was ist Europa? Wozu Europa? • Wie funktioniert die Europäische Union? • Wirtschaftskraft der EU-Regionen • Europa grenzenlos!? • Wohin mit Europa?

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3), • planen, realisieren und 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die aktuellen Probleme der EU seit 1993 an ausgewählten Beispielen (SK 1+2), 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Stellung zu aktuellen Chancen und Herausforderungen der EU und beurteilen diesbezüglich geplante bzw. eingeleitete

<p>gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3), • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt im schulischen oder außerschulischen Rahmen und werten dieses aus (HK 6). 	<p>evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch, Fallanalyse) (MK 5).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ökonomische, politische sowie kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele (SK 3+4). 	<p>Maßnahmen (UK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Folgen der Globalisierung und bewerten diese in Bezug auf ihre ökonomischen, politischen und kulturellen Wirkungen (UK 2).
--	---	---	---

Methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen/außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Interview Fußgängerzone, alters- und geschlechtsgemischte Befragungsgruppe (z.B. Wozu brauchen wir Europa?) • Durchführung einer Debatte (Wohin mit Europa?) • Lernplakate erstellen (Mitgliedsstaaten EU, Funktionen, ...) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Internet <ul style="list-style-type: none"> ➤ www.europa.eu ➤ www.europa.de ➤ www.bpb.de ➤ www.helles-koepfchen.de ➤ www.heute.de <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat/Vortrag • Portfoliomappe „EU“

	<ul style="list-style-type: none">• Informatikraum• Innenstadt/sonstiger öffentlicher Raum		
--	---	--	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Politik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Es gelten die Prinzipien des „Beutelsbacher Konsens“: Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Politologie, Soziologie und Ökonomie.
- 17.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- 20.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- 21.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 22.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

23.) Demokratieerziehung wird im Unterricht als grundlegendes, übergeordnetes Ziel für alle Maßnahmen, Vorgehensweisen und Handlungen angesehen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Politik für die Realschule hat die Fachkonferenz Politik im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Jahrgangsübergreifend:

- Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Jahr bewertet.

Jahrgangsbezogen:

1. Alle Schülerinnen und Schüler halten in Jahrgangsstufe 5 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 5 Minuten.
2. Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in Jahrgangsstufe 6 ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
3. Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren in Jahrgangsstufe 8 die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes.
4. Alle Schülerinnen und Schüler legen in Jahrgangsstufe 9 einen Bericht zum Betriebspraktikum gemäß dem schulisch vereinbarten Format vor und informieren ihre Lerngruppe mittels einer durch digitale Medien gestützten Präsentation über ihr Berufsbild.
5. Alle Schülerinnen und Schüler legen in Jahrgangsstufe 10 eine Portfoliomappe zu einem sich aus den Unterrichtsvorhaben dieser Jahrgangsstufe ergebenden Thema vor.

Fakultativ können darüber hinaus in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen u.a. eingesetzt werden:

- obligatorischen Instrumente in anderen Jahrgangsstufen
- weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referat)
- weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokoll, Materialsammlung, Lerntagebuch)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung)

Verbindliche Instrumente:

Schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Arbeitsmappe
- Kurze Hausarbeit
- Schriftliche Überprüfung
 - Durchmischung der Aufgabenarten
 - Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
 - Maximale Dauer: 20 Minuten

Mündliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Referat

Übergeordnete Kriterien:

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Politik ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Leistungsnachweise. Der Anteil dieser schriftlichen Leistungsnachweise an der Gesamtzensur ist abhängig von der Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen innerhalb eines Schulhalbjahres bzw. Schuljahres. Die Fachkonferenz vereinbart, dass der Anteil ein Drittel an der Gesamtzensur nicht unterschreiten darf.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung

- Arbeitsmappe
 - Qualität der Aufgabenbearbeitung
 - umfassend bearbeitet
 - eigenständig angefertigt
 - übersichtlich aufbereitet
 - Vollständigkeit
 - Deckblatt passend zum Fach
 - Arbeitsblätter
 - Seitennummerierung
 - Sauberkeit und Ordnung
 - Schrift gut lesbar
 - Überschriften hervorgehoben
 - Seitenrand beachtet
 - Datum
 - nicht verknickt
 - frei von Kritzeleien
 - Weitere formale Kriterien
 - Pünktlichkeit der Abgabe
 - Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet
- Portfolio
 - Qualität der Beiträge
 - umfassend bearbeitet
 - eigenständig angefertigt
 - übersichtlich aufbereitet
 - Vollständigkeit
 - Deckblatt passend zum Fach
 - Trennblätter sind eingefügt
 - Gliederung
 - Arbeitsblätter
 - Seitennummerierung
 - Quellenangaben
 - Sauberkeit und Ordnung
 - Schrift gut lesbar
 - Überschriften hervorgehoben
 - Seitenrand beachtet
 - nicht verknickt
 - frei von Kritzeleien

- Weitere formale Kriterien
 - Pünktlichkeit der Abgabe
 - Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet

- Kurze Hausarbeit (ca. 800 Wörter)
 - Qualität
 - Thema umfassend bearbeitet
 - eigenständig angefertigt
 - übersichtlich aufbereitet
 - Gelerntes richtig umgesetzt

 - Vollständigkeit
 - Deckblatt mit Themenangabe
 - Gliederung
 - Seitennummerierung
 - Quellenangaben

 - Weitere formale Kriterien
 - Pünktlichkeit der Abgabe
 - Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet

- Schriftliche Überprüfung
 - Inhaltliche Richtigkeit
 - Sprachliche Richtigkeit
 - Verwendung der Fachsprache
 - Formale Aspekte
 - Gliederung
 - Lesbarkeit
 - Ordentlichkeit

Kriterien für die mündliche Form der Leistungsüberprüfung

- Referat
 - Inhalt*
 - Begründete Themenwahl
 - Hintergrundinformationen
 - Sachlich richtig
 - Fach- und Fremdwörter erläutert
 - Themenprofi
 - Quellennachweis

Vortrag

- Adressatenorientierung
- Interessant aufbereitet
- Sprechweise
 - laut, langsam, deutlich
 - frei auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten
- Vortragspausen mit Zeit für Fragen
- Blickkontakt mit den Zuhörerinnen und Zuhörern
- Körperhaltung und Körpersprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Computer, Folie, ...)
- abgerundeter Schluss
- Zeitrahmen berücksichtigt

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Wann: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 - Wie: Elternsprechtag
 - individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz arbeitet mit dem Lehrwerk „Team“ aus dem Schöningh-Verlag.

Die Liste zugelassener Lehrwerke findet sich unter:

https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/Realschule/index.html#A_61

Hieraus ist eine aktuelle Auswahl vorzunehmen.

Um den Aktualitätsbezug zu gewährleisten, werden darüber hinaus aktuelle Quellen (u.a. Internet) genutzt:

- › <https://www.paperball.de>
- › <https://www.bpb.de>
- › <https://www.sozialpolitik.com>
- › <https://www.heute.de>
- › <https://www.tagesschau.com>
- › <https://www.zdf.de/kinder/logo>

- › <https://www.westermann.de/schroedelaktuell> (Hier finden die LuL Zugang über unsere Schullizenz.)
- › Edmond (Elektronische Distribution von Bildungsmedien on Demand) für Filmmaterialien zur individuellen Be- und Erarbeitung

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fächer Politik und Sozialwissenschaften stehen im steten Austausch, da es inhaltlich zu Überschneidungen kommt. Es soll nach Möglichkeit vermieden werden, dass es bei den Schülerinnen und Schülern zu Wiederholungen kommt.

Folgende Fächer bzw. schulprogrammatische Schwerpunkte erfordern eine fachübergreifende Zusammenarbeit und setzen fachübergreifende Absprachen voraus:

BO-Curriculum: Der Prozess der Berufswahlorientierung und Lebensplanung startet in Klasse 5 und wird bis Klasse 10 fortgesetzt. Das Curriculum vereint wiederum verschiedene Fächer mit jahrgangsspezifischen Projekten und Themen (u.a. Girls / Boys Day, Berufsfelderkundung, Einstellungstest, Bewerbertraining)

Inklusion: Die Fachschaft hält Rücksprache mit den Sonderpädagogen, um die individuelle Förderung der zielgleichen und zieldifferenten Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Die individuellen Förderpläne sind allen Kollegen zugänglich.

Wirtschaftsjunioren: die Fachschaft Politik hält den Kontakt zu den Wirtschaftsjunioren Niederberg, die den Wirtschaftswissen-Wettbewerb sowie ein Bewerbertraining an unsere Schule durchführen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

VERFAHREN FACHSCHAFT: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegenden Bögen werden als Instrumente der vorausgehenden Dokumentation und anschließenden Bilanzierung genutzt.

VERFAHREN SCHÜLER/INNEN: Im Sinne der Triangulation ist es wichtig, auch die weiteren Bildungsakteure (hier Schüler/innen) in den Bilanzierungsprozess einzubinden. Die Rückmeldung des inhaltlichen und prozessualen Unterrichtsgeschehens aus

Schülerperspektive bildet eine wichtige Perspektive im Bilanzierungsverfahren ab. Nach jedem durchgeführten Unterrichtsvorhaben erhalten die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Lerngruppe den Bogen zum Ausfüllen. Die ausgewerteten Daten werden an die Schülerinnen und Schüler zurückgemeldet. Ebenso fließt das Datenmaterial in den Evaluationsprozess zum Fachcurriculum der gesamten Fachschaft ein, wird bewertet und bildet die Grundlage für eventuelle Modifikationen.

Lehrer

/innen-Evaluationsbogen:

Interne Evaluation des schulinternen Lehrplans

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen				

personell	Fachlehrer				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
zeitlich	Abstände Fachteamsitzungen				

	Dauer (Zeitraumen) der Fachteamarbeit				
Unterrichtsvorhaben					
5					
6					
8					
9					
10					
Leistungsbewertung/ <i>Einzelinstrumente</i>					
5 Kurzvortrag					
6 Medienprodukt					
8 Projekt					
9 Bericht/Präsentation					

10 Portfolio				
Leistungsbewertung/ Grundsätze				
schriftliche Überprüfungen				
sonstige Leistungen				
Rückmeldungen aus den ausgewerteten Schülerevaluationsbögen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE¹				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				

1 SE: Schulentwicklung

- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				

- langfristig				
Sonstiges				

Schülerevaluationsbogen

zum Unterricht/zu einzelnen Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsfeedback:

Deine Bewertung *zum Unterricht* ist gefragt ...

Bewertung des *vergangenen Unterrichtsvorhabens* im Fach Politik

Liebe Schülerin, lieber Schüler, mit diesem Bogen kannst du eine Rückmeldung zum Unterricht des zurückliegenden Unterrichtsvorhabens zum Themageben. Für ein gewissenhaftes und ehrliches Feedback ist Zeit und Ruhe notwendig, ebenso ist *deine* Meinung und nicht die des Tischnachbarn bzw. Freundes, der Freundin gefragt. Vielen Dank, dass du dir die Zeit für deine *ehrliche* und faire Rückmeldung nimmst!

Zutreffendes bitte ankreuzen

Deine Vorbereitung des Unterrichts	1 <i>nie</i>	2 ...	3 ...	4 <i>immer</i>
1. Ich fertige meine Hausaufgaben immer an.				
2. Ich nutze Unterrichtshilfen (Arbeitsblätter, Checklisten, Nachschlagewerke, ...) zur Herstellung meiner Hausaufgaben.				
3. Ich wiederhole die Inhalte der letzten Stunde(n) als Teil der Hausaufgabe.				
4. Ich überarbeite meine Hausaufgaben im Anschluss an die schulische Besprechung/Kontrolle zu Hause.				
5. Ich hole mir bei Schwierigkeiten Hilfe (zu Hause: Eltern, Mitschüler/in, ...)				

6. Ich halte mich täglich durch Nachrichten gucken, lesen, hören fit.				
Deine Mitarbeit im Unterricht	1 <i>nie</i>	2 ...	3 ...	4 <i>immer</i>
7. Ich frage nach, wenn etwas unklar ist.				
8. Ich fertige Notizen zum Gehörten/Besprochenen an.				
9. Ich arbeite aktiv im Unterricht (PA, GA, Plenum) mit.				
10. Ich stelle meine Arbeitsergebnisse (zu Hause/Schule) aus eigenem Antrieb vor.				
11. Ich bringe meine Gedanken und Ideen ein, wenn ich etwas weiß (Plenum, GA, PA).				
12. Ich setze Gelerntes ein (z.B. im Unterrichtsgespräch, in der Partner-/Gruppenarbeit, ...)				
13.				
14. Ich hole mir bei Schwierigkeiten Hilfe (MitschülerIn, LehrerIn)				
Im Unterricht ...	1 <i>nie</i>	2 ...	3 ...	4 <i>immer</i>
15. ... herrscht ein lernfreundliches, angenehmes Arbeitsklima.				
16. ... herrscht ein ruhiges, konzentriertes Arbeitsklima.				
17. ... wird auf meine Fragen, Ideen, Ansichten usw. eingegangen.				
18. ... werde ich an der Wahl des Themas beteiligt.				
19. ... bekomme ich zu Beginn der Unterrichtseinheit einen Überblick über die einzelnen Inhalte/eine Gliederung des Stoffes				
20. ... kann ich aktiv mitarbeiten und bin gefordert (z.B. durch Partnercheck/-austausch, Gruppenarbeit).				
21. ... ist mir die Zielsetzung jeder Stunde klar.				
22. ... hat mich der Stoff überfordert.				
23. ... sind die einzelnen Stunden gut geplant und organisiert.				
24. ... ist die Lehrerin/der Lehrer pünktlich.				
25. ... erhalte ich Rückmeldungen/Hinweise/Tipps, die für meine Arbeit nützlich sind.				

26. ... erfahre ich etwas über meine Lernstärken und Lernlücken hinsichtlich des Themas.				
27. ... kenne ich die Bewertungs-/Benotungskriterien für meine schriftlichen und sonstigen Leistungen.				
28. ... ist die Lehrerin/der Lehrer zur Stelle, wenn ich sie/ihn als Berater/in brauche.				
29. ... werden verschiedene Methoden und Unterrichtsformen (Partnercheck/-austausch, GA, Galeriegang, Placemat, Ja-/Nein-/Linie, ...) eingesetzt.				
30. ... kann ich verschiedene Arbeitstechniken (z.B. Texterarbeitung, visualisieren) einsetzen.				
31. ... sind die Arbeitsaufträge (Schul- und Hausaufgaben, Gruppenarbeit usw.) verständlich formuliert.				
32. ... erhalte ich von meinen Mitschülern und Mitschülerinnen gute Hilfen, Hinweise und Anregungen für meine Arbeit (PA/GA).				
33. ... erhalte ich von meiner Lehrerin/meinem Lehrer gute Hilfen, Hinweise und Anregungen zu meiner Arbeit bzw. meinem Verhalten.				
34. ... fühle ich mich bezüglich meiner Arbeitsleistungen und meines Unterrichtsverhaltens gerecht beurteilt und bewertet.				
35. ... wird von meinen eigenen Erfahrungen und meinem vorhandenen Wissen ausgegangen, wenn wir etwas Neues erarbeiten.				
36. ... kann ich selbstständig arbeiten.				
37. ... fühle ich mich ermuntert, mich auch außerhalb der Schule intensiver mit dem Thema zu beschäftigen.				
38. ... kann ich meine Arbeiten (Schul- und Hausaufgaben) regelmäßig für die Weiterarbeit nutzen.				
39. ... hat mich der Stoff unterfordert.				
40. ... habe ich sehr viel Neues dazugelernt.				
41. ... kann ich eigene Lösungswege finden.				
42. ... bekomme ich die Möglichkeit, mich selbst einzuschätzen				
Im Unterricht ...	1 <i>nie</i>	2 ...	3 ...	4 <i>immer</i>



Weitere Anmerkungen ...

Gelernt habe ich ...

Folgende Fragen habe ich noch ...	
Besonders gut fand ich...	Nicht gut fand ich...
Folgendes soll beibehalten unbedingt werden...	Folgendes soll unbedingt verändert werden...